

Inhalt

Der Bach war schon da, aber sonst...

Geographische Gegebenheiten S. 7 – Namen und ihre sprachliche Herkunft S. 7

Ohne Römer geht nichts in Köln...

Caesar und Agrippa, Agrippina und Claudius S. 8 – Römische Funde und Denkmäler in Sülz und Klettenberg S. 9

Herrschaft bleibt Herrschaft...

Die Vertreibung der Römer durch die Franken S. 12 – Römische und fränkische Grundherrschaft S. 12 – Grundherr und Herrenhof S. 12 – Aussetzen der Überlieferung S. 13

Wenn zur Tüchtigkeit erstklassige Beziehungen kommen...

Erzbischof Bruno I. und St. Pantaleon S. 13 – Der Klosterhof Sülz S. 14 – Erzbischof Anno II. und der Rottzehnt S. 15 – Das Klosterurbar von St. Pantaleon S. 15

Beten und – arbeiten lassen...

Der Abt von St. Pantaleon und seine Rechtsgeschäfte S. 16 – Streit um den Bau der Mauritiuskirche S. 16 – Mittelalterliche Termine und Lieferungen S. 17 – Der Fronhof S. 17 – Der Bau der großen Stadtmauer und die Sülzer Liegenschaften S. 18 – Die »Erbgenossen vom Sülzer Feld« S. 20

Halbe-halbe, aber mit Einschränkungen...

Der Halfe S. 20 – Pacht- und Kaufverträge im mittelalterlichen Sülz S. 21 – Dreifelderwirtschaft S. 23 – Erste topographische Angaben S. 25 – Öffentlicher Verkauf von Liegenschaften S. 25

Bekannte Namen, wenn auch nur von Höfen...

Erste Erwähnung von Weißhaus S. 25 – Die Schwierigkeiten des Hofguts Komar S. 26 – Liegenschaften und Schreine S. 27

Organisation ist – fast – alles...

Entstehung der Bauerbänke S. 28 – Die Hierarchie der Meister S. 29 – Nikolauskapelle und Nikolausbruderschaft in Sülz S. 29 – Aufgaben und Pflichten der Amtsträger S. 29

Wenn Höfe, Klöster und Kapellen im Wege stehen...

Kriegshändel zwischen Stadt und Erzbischof S. 30 – Köln im Burgundischen Krieg S. 31 – Die Sülzer Gemarkung am Ende des Mittelalters S. 31

Neue Namen, aber die alten Herren...

Der Neuenhof S. 33 – Neue Pächter S. 34 – Pachtverträge für den Neuenhof S. 34 – Weißhaus im 15. Jahrhundert S. 35 – Weißhaus im Truchsessischen Krieg S. 36 – Winzer und Wein S. 36 – Die Erneuerung von Weißhaus durch Abt Spickernagel S. 37 – Abt Ägidius Romanus und Weißhaus S. 37 – Weißhaus als Warenumschlagplatz S. 39 – Weißhaus und seine Besucher S. 39

Beim Erben hört der Spaß auf, aber auch anderswo...

Landkauf des Kölner Rats in Klettenberg S. 39 – Bürgermeister Arnold von Siegen und der Hof Komar S. 40 – Junker Arnold von Siegen und Rentmeister Sudermann S. 40 – Kriegerische Auseinandersetzungen und juristische Folgen S. 41 – Klettenberg »der obere« und Klettenberg »der untere« S. 41

Wasserklauf mit Folgen...

Der Duffesbach und sein Verlauf S. 42 – Die Bedeutung des Bachs für das Kölner Handwerk S. 42 – Unberechtigte Wasserentnahme durch die Anrainer vor den Mauern S. 42 – Die Ereignisse des Jahres 1560 und die Folgen S. 43 – Die Bachmeister S. 43

Wenn zwei sich streiten...

Die Gerichtsbarkeit des Kölner Erzbischofs S. 44 – Ansprüche des Kölner Kurfürsten an die Höfe S. 44 – Vorgeschichte und Folgen des Kendenicher Vertrags S. 45 – Der Bischofsweg als Kölner Stadtgrenze S. 45 – Kurkölnisches Militär in Sülz und Klettenberg S. 46

Fast wie heute – und doch ziemlich anders...

Die Prozession nach Sülz S. 46 – Krankheit, Mord und Totschlag S. 48 – Überschwemmung in Weißhaus S. 49 – Landwirtschaft in der Grundherrschaft des Abts von St. Pantaleon S. 49 – Die Bauerbank Weyerstraße S. 51 – Geldwesen und Münzsorten S. 52

Trau – schau – wem ...

Köln im 18. Jahrhundert S. 54 – Die Kapitulation vor den Franzosen S. 55 – Revolutionsparolen und Wirklichkeit S. 55 – Neuordnung der Verwaltung S. 56 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit S. 57 – Köln als französische Stadt S. 58

O, du lieber Augustin ...

Die Säkularisation S. 58 – Der Verkauf ehemaligen geistlichen Besitzes S. 58 – Die Höfe in Sülz und Klettenberg nach der Säkularisation S. 60 – Der Abzug der Franzosen S. 61

Was du ererbt von deinen Vätern ...

Köln als preußische Festung S. 61 – Die Bevölkerung von Sülz und Klettenberg S. 62 – Landwirtschaft vor den Toren Kölns S. 63 – Hof- und Hausbau S. 63 – Die erste Eisenbahn S. 64

Viel Kies in der Gegend, aber wenig in den Taschen ...

Neue Pfarrgrenzen S. 64 – Heinrich Wagner S. 65 – Die Anfänge der Ortschaft Sülz S. 65 – Hygiene und Poudretiefabriken S. 66 – Bevölkerungsentwicklung bis 1871 S. 67 – Neue Straßennamen S. 67 – Arbeits- und Lebensverhältnisse S. 68 – Erste Adreßbuchangaben S. 68 – Verkehrsverbindungen S. 72

Immer langsam voran ...

Weißhaus im 19. Jahrhundert S. 73 – Adreßbuchangaben zu den Höfen S. 73 – Die Nikolaus-Notkirche S. 74 – Schulen in Sülz und Klettenberg S. 75 – Verwaltungsnöte S. 75

Wer kann da widerstehen ...

Vorgeschichte der Eingemeindung S. 76 – Verhandlungen zwischen der Stadt und Preußen S. 77 – Der Abriß der Stadtmauer S. 77 – Die Eingemeindung S. 78 – Anschluß an das städtische Versorgungsnetz S. 78 – Handel und Wandel S. 80

Eine Straße geht krumme Wege ...

Klettenberg in der Stadtplanung S. 81 – Das Gartengut Klettenberg S. 82 – Die Bautätigkeit im Ort S. 83 – Neubaugebiete in Sülz S. 84 – Verkehrsverhältnisse und -besonderheiten S. 85 – Der »Feurige Elias« S. 86

Gefeiert soll werden, aber wo ...

Neubau der Nikolauskirche S. 87 – Der evangelische Gemeindesaal S. 87 – Das Neubauprogramm für die Schulen S. 87 – Vereine und Versammlungen S. 89 – Der KBC und Sülz 07 S. 92

Rüben sind eigentlich Viehfutter ...

Sülz und Klettenberg vor dem Ersten Weltkrieg S. 93 – Ausbruch des Ersten Weltkriegs S. 95 – Der Steckrübenwinter S. 96 – Revolutionsercheinungen in Köln S. 96 – Englische Besetzung S. 96

Wer die Wahl hat ...

Sülz-Klettenberger Wahlergebnisse 1919 S. 98 – Soziale Schichtung und Wahlverhalten S. 98

Einigkeit macht stark – zuweilen auch fröhlich ...

Wohnungsnot in Köln nach dem Ersten Weltkrieg S. 99 – Genossenschaftliches Bauen in Sülz und Klettenberg S. 100 – Der Sonderfall Honnefer Platz S. 100

Grün ist die Hoffnung ...

Planung und Bedeutung des Grüngürtels S. 102 – Neue Pfarreien in Sülz und Klettenberg S. 104 – Die erste höhere Schule S. 107 – Das Ende der britischen Besatzungszeit S. 107

Und das Unglück schreitet schnell ...

Wirtschaftliche Entwicklung und politische Radikalisierung S. 108 – Wahlergebnisse in den Stimmbezirken von Sülz und Klettenberg S. 109 – Das Jahr 1933 in Köln S. 110 – Terror in Sülz S. 113 – Boykott und Verfolgung der jüdischen Bürger S. 113

Hier fehlen die Worte ...

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs S. 114 – Einführung der Brot- und Kleiderkarte S. 115 – Erste Luftangriffe auf Sülz und Klettenberg S. 116 – Der Großangriff vom 31. Mai 1942 S. 116 – Die Pfarreien im Krieg S. 117 – Auswirkungen der Luftangriffe auf die Verwaltung S. 118 – Widerstand in Sülz und Klettenberg S. 121 – Das Kriegsende S. 122

Und neues Leben blüht aus den Ruinen ...

Köln und seine Vororte bei Kriegsende 1945 S. 122 – Einführung der Arbeitspflicht S. 123 – Wiederaufnahme des Unterrichts S. 123 – Schwarzmarkt und Selbstversorgung S. 125 – Wohnungsnot S. 127 – Der »Ehrendienst der Kölner Bevölkerung« S. 127 – Währungsreform und Neubautätigkeit S. 128 – Neue Schulen S. 129 – Der Neubeginn des politischen Lebens S. 130 – Klettenberg und Sülz heute S. 131